Pfarrbrief

Katholische Pfarrei Ss. Eucharistia
Teltow - Kleinmachnow – Stahnsdorf

Herbst 2018

Religiöse Kinder-Woche

2018

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

„…und bleib schön katholisch!“, sagt man manchmal scherzhaft in katholischen Kreisen, wenn man sich verabschiedet. Dabei ist das gar nicht so einfach, wenn man auf die gegenwärtige Krise und Verwirrung schaut und an das Wort von Papst Benedikt denkt: „Die Feinde der Kirche kommen heute nicht von außen, sondern von innen.“
!Wenn du katholisch bleiben willst, musst du nach Neuzelle gehen“, sagte man jahrhundertelang im protestantisch gewordenen Berlin – dort waren die Zisterziensermönche dem Glauben treu geblieben, bis sie 1817 von den Preußen vertrieben wurden. Nun im 750. Jubiläumsjahr des alten Klosters haben Zisterzienser aus dem Stift Heiligenkreuz bei Wien am 2. September eine Neugründung von Neuzelle vorgenommen und zunächst sechs Mönche zur Wiederbesiedelung geschickt.
Was ist das für eine Gemeinschaft, die nun neben der Gründung eines Klosters in Bochum eine zweite Neugründung vornimmt, wo doch überall Kirchen geschlossen werden?
„An ihren Früchten werdet ihr sie erkennen“, sagt Christus. Heiligenkreuz hat 100 Mönche (sehr viele junge – aus unserer Pfarrei ist P. Raphael Statt dort); in der Theologischen Hochschule „Papst Benedikt“ studieren mehr als 300 junge Leute Theologie, etwa 170 davon sind Ordensleute oder Seminaristen, von den übrigen sind viele noch auf der Suche nach ihrer Berufung.
Das Geheimnis dieser geistlichen Fruchtbarkeit liegt in der Treue zum katholischen Glauben, wie er uns im Katechismus, der Lehre der Kirche, vorgegeben ist, in der Liebe zu Christus und Seiner Kirche, einer eucharistischen und marianischen Frömmigkeit, einer demütigen, „knieenden“ Theologie, im Gebet und Opfer von vielen, in einer frohen Gemeinschaft mit Christus und untereinander, die auf viele suchende, junge Menschen ausstrahlt. Kurz gesagt: …bleib schön katholisch! (Dieses bodenständige, ganz normale katholische Leben erlebt bis heute auch Anfeindungen von Leuten, die eine andere Kirche wollen, was aber keine Früchte bringt.)
„Tut ganz normal, und ihr tut immer noch verrückt genug!“, sagte die Mutter von Kardinal Meisner immer ihren Kindern. Überall, wo in der Kirche etwas schiefläuft, liegt das meistens daran, dass jemand nicht ‚normal‘ sein will, sondern etwas Besonderes, Außergewöhnliches, Spektakuläres sagen oder tun möchte.
Manche Gläubige meinen sogar, der Papst oder irgendwelche Kardinäle könnten über den Glauben bestimmen oder ihn verändern – aber auch der Papst steht nicht über dem Glauben und kann über ihn nicht verfügen, sondern auch er steht unter dem Glauben – wie wir alle – und ist zum Glaubensgehorsam und Dienen verpflichtet.
Bleib schön katholisch! Das trägt Früchte. Das Kriterium, nach dem man beurteilen kann, was katholisch ist und was nicht, sind nicht (manchmal gegensätzliche) Äußerungen von kirchlichen Würdenträgern, sondern das Glaubensgut der Kirche (Hl. Schrift und Tradition, das Lehramt der Kirche, der Katechismus).
Vinzenz von Lerins (+ vor 450) hat es so formuliert: „Aber es muss so sein, dass es wirklicher Fortschritt des Glaubens ist und nicht eine Veränderung. Denn es gehört zum Wesen des Fortschritts in jeder Sache, dass sie in sich selbst wächst, zum Wesen der Veränderung, dass etwas aus dem einen in ein anderes verwandelt wird. …Mit der Religion der Seele soll es gehen wie beim Leib. Dieser entwickelt sich zwar und entfaltet im Fortschreiten der Jahre seine Teile, bleibt aber derselbe, der er war. Es ist ein großer Unterschied zwischen der Blüte der Knabenzeit und der Reife des Alters. Aber der Greis ist der gleiche, der er auch als junger Mann war. So ändert sich zwar die Gestalt und das Aussehen des Menschen, aber nichts desto weniger bleiben Wesen und Person identisch.“
Also bleiben wir katholisch!
Im Gebet verbunden, Ihr Michael Theuerl, Pfr.

Aktuelles

Ausflug ins neu gegründete Kloster Neuzelle

Am Mittwoch, 10. Oktober, wollen wir eine kleine Wallfahrt mit einem Reisebus in das neugegründete Kloster Neuzelle machen. Wer mitfahren möchte, möge sich bitte nach den Gottesdiensten in der Sakristei in die ausliegenden Listen eintragen oder im Pfarrbüro melden. Abfahrt wird um 8.00 Uhr in Teltow, Parkplatz an der S-Bahn, und um 8.15 Uhr in Kleinmachnow vor der Kirche sein. Die Rückkehr ist gegen 17.00 Uhr geplant.

Zwei Wallfahrten für 2019 geplant

Für das nächste Jahr planen wir zwei Wallfahrten:
Zuerst wollen wir vom 30. Mai bis 3. Juni 2019, vorbereitet durch das Bayerische Pilgerbüro, eine Wallfahrt nach Lettland und Litauen mit Kurischer Nehrung durchführen. Informationsblätter mit der Anmeldung werden demnächst in unseren Kirchen ausliegen.
Vom 3. bis 6. Oktober 2019 planen wir außerdem eine Wallfahrt zum Stift Heiligenkreuz bei Wien. Auch hier werden demnächst Anmeldeformulare in unseren Kirchen ausliegen.

Rosenkranzandachten jeden Sonntag im Oktober

Die Rosenkranzandachten feiern wir wie jedes Jahr an jedem Sonntag im Oktober in Teltow und in Kleinmachnow jeweils um 17.00 Uhr. Ausgenommen ist der 14. Oktober, an dem wir um 17.00 Uhr die Abschlussandacht zum Tag des Ewigen Gebets für die ganze Pfarrei in Teltow feiern.

Inhalt

Geistliches Wort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Aktuelles	3
Pfr. Arndt	4
Info Erstkommunion	4
Rom-Wallfahrt der Ministranten	5
Gäste in unserer Gemeinde	6
Wo Glaube Raum gewinnt	7
Einladung Firmkurs	8
Einführung Pfr. Franke, Potsdam	8
Einladung Pfadfinder	9
Neues aus der KiTa	9
Gottesdienste	10
Kollektenplan	12
Liturgisch-Sakramentales	12
Pfarrer Theuerl 60. Geburtstag	13
Einladung Krippenspiel Teltow	14
Einladung Krippenspiel KLM	14
Religiöse Kinderwoche	15
Renovierung Hedwigs-Kathedrale	16
Sternsinger gesucht!	17
Firmung am 7. Oktober	17
Aus Vereinen und Verbänden	18
Impressum	19
Geistliches Zitat	20

Zur Situation um Pfarrer Arndt

Vermeldung am 14./15. Juli 2018 in Kleinmachnow und Teltow durch Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand

Wie die meisten von Ihnen wissen, gab es seit rund drei Jahren Unklarheiten, ob Pfarrvikar Martin Arndt Priester der Erzdiözese Berlin oder des Bistums Fulda ist. Viele aus dieser Gemeinde haben an dieser Frage Anteil genommen und Martin Arndt mit ihrem Hoffen und Beten begleitet. Zuletzt hatte die römische Kongregation für den Klerus 2016 entschieden, dass Martin Arndt zum Erzbistum Berlin gehört. Gegen diese Entscheidung hatte Erzbischof Dr. Koch geklagt. Nach unserem Kenntnisstand hat die Apostolische Signatur, der oberste Gerichtshof der Kirche, nun nach zwei Jahren entschieden, dass Pfarrvikar Arndt doch zum Bistum Fulda gehört. Daraufhin hat nun auch Erzbischof Dr. Koch seine Entscheidung getroffen, indem er ihn per Dekret entpflichtet hat. Damit beendet er das Dienstverhältnis von Martin Arndt in der Erzdiözese und somit auch in unserer Pfarrei zum 31. August diesen Jahres. Am 1. September wird Martin Arndt nach Fulda zurückkehren.
Herr Pfarrer Theuerl, der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand bedauern dies außerordentlich, wir müssen nun jedoch mit dieser Entscheidung leben. Vier Jahre lang hat Herr Pfarrvikar Martin Arndt in unserer Gemeinde segensreich gewirkt und viele Menschen wissen seine vielen Fähigkeiten und seine Dienste hoch zu schätzen: als Zelebrant der heiligen Messe, als Spender der Sakramente, als Ratgeber, als Referent, als Freund. Für alles sind wir ihm von Herzen dankbar! Für seine baldige Genesung und für seinen weiteren Weg wünschen wir ihm Gottes reichen Segen! Bitte begleiten Sie alle ihn weiterhin im Gebet! Die Feier zu seinem 20jährigen Weihejubiläum möchten wir so bald wie möglich nachholen.

Erstkommunionunterricht

Schüler der 3. Klasse (und älter) bereiten sich im Pfarrhaus beim Pfarrer auf Erstbeichte und Erstkommunion vor. Wer diesbezüglich noch keinen Brief vom Pfarrer erhalten hat, möge sich bitte im Pfarrbüro melden. Eine wichtige Voraussetzung für den Empfang der beiden Sakramente ist die regelmäßige Mitfeier der Heiligen Messen an Sonn- und Feiertagen.

„Suche den Frieden und jage ihm nach“

Ministrantenwallfahrt nach Rom

Vom 29. Juli bis 4. August waren einige unserer Ministranten gemeinsam mit Altardienern aus St. Antonius Babelsberg und St. Peter und Paul Potsdam zur internationalen Ministrantenwallfahrt in Rom. Von den 30 Ministranten der Gruppe kam ca. ein Drittel aus unserer Pfarrei. Insgesamt waren ca. 70.000 Teilnehmer in Rom, der größte Teil davon aus Deutschland.

Höhepunkt der Wallfahrt war die Papstaudienz am Dienstag, bei der neben den Wallfahrtsteilnehmern auch viele weitere Pilger auf dem Petersplatz zusammenkamen und diesen mit rund 90.000 Teilnehmern füllten. Zu unserem Programm gehörte aber noch viel mehr: Neben dem Besuch des Petersdoms und seiner Kuppel, den Katakomben, dem antiken Forum Romanum und weiteren Ausflügen in die Stadt Rom und an den Strand von Ostia waren zwei besondere Ziele die päpstliche Sommerresidenz Castel Gandolfo und das Collegium Germanicum et Hungaricum, an dem der die Wallfahrt begleitende Pfarrer Karlson aus Babelsberg vor einigen Jahren studiert hatte.

Die hl. Messe feierten wir im Petersdom, in den Katakomben und zusammen mit den anderen Berliner Wallfahrtsteilnehmern in der Lateranbasilika. Mehrmals führte uns das Abendgebet zur Kirche Santa Maria in Trastevere.

Hin- und Rückweg legten wir mit dem Zug zurück. Bei der jeweils fast eintägigen Fahrt über die Alpen wurde der Wallfahrtscharakter und die Mühen, die man dafür auf sich nimmt, etwas deutlicher, als wenn wir mit dem Flugzeug geflogen wären. Untergebracht waren wir in einem kleinen von Schwestern betriebenen Hotel direkt an den Mauern der Vatikanstadt.

Zur Unterstützung der Wallfahrt wurden beim Dekanatstag in Lehnin über 400 € und beim Kuchenverkauf in Kleinmachnow noch einmal fast 200 € gesammelt. Das Geld nutzten wir u.a. für Eintrittsgelder, den Nahverkehr in Rom, ein gemeinsames Abendessen und das eine oder andere Eis im gut 40 Grad heißen Rom. Allen Spendern und Kuchenbäckern Danke und Vergelt‘s Gott.

Ronny Bereczki

Gast im Haus – Gott im Haus

…. so sagt ein altes russisches Sprichwort. Viele Gäste waren im Sommer wieder in unserer Pfarrei (Foto von der Primiz am 4./5. August – von links nach rechts: Jan aus Polen, Dominikaneranwärter – Seminarist Jewgeni aus Kamtschatka/am Ende Russlands – Pfr. Theuerl – Neupriester Danil Radko aus Moskau – Diakon Anton aus Jekaterinburg, wird im Sommer zum Priester für die polnische Diözese Köslin geweiht – Seminarist Anton aus Rumänien, 5. Jahr, in dem alle Seminaristen in die Mission gehen, Anton nach Kenia). Solche Gäste mit ihren Erfahrungen und ihren Zeugnissen vom Weg der Nachfolge sind immer eine große Bereicherung für unsere Pfarrei, Freude und Ermutigung für unseren eigenen Glaubensweg.
Alle Gäste bedanken sich ganz herzlich für die Gastfreundschaft und liebevolle Aufnahme in unserer Pfarrei, für alle guten Gaben und Gebete. Sie behalten uns in guter Erinnerung und beten für uns.

Pfr. Theuerl

Wo Glauben Raum gewinnt

Neue Strukturen bei den Gremien der Laien

Seit einigen Jahren beschäftigt uns nun schon der Pastorale Prozess „Wo Glauben Raum Gewinnt“. Pfarreien werden zu neuen „Großpfarreien“ in pastoralen Räumen zusammengeschlossen. Unsere Gremien befürworten diesen Prozess nicht, können ihn aber auch nicht verhindern. Daher haben wir uns in den vergangenen Jahren mit Nachbarpfarreien getroffen, um über mögliche Wege zu beraten und das Beste aus der gegebenen Situation zu machen. Wie schon in der Vergangenheit geschrieben wird es für uns auf einen Zusammenschluss mit Blankenfelde, Zossen und Luckenwalde hinauslaufen. Nach Gesprächen in den Vorjahren ruht der Gesprächsprozess derzeit. Für Ende des Jahres erwarten wir das Dekret des Erzbischofs zur Zusammenlegung. Ab dann beginnt der dreijährige Prozess, der letztendlich in der neuen Großpfarrei mündet. In den drei Jahren wird unter anderem das Pastoralkonzept erarbeitet und somit die künftige Ausrichtung des Raumes bestimmt.
Nach der Auflösung der Pfarreien sollen diese als Gemeinden/Orte kirchlichen Lebens fortbestehen. Wir wünschen uns, dass eine Lösung gefunden wird, bei der alle Gottesdienststandorte erhalten bleiben und Gläubige auch künftig direkten Zugang zu den heiligen Sakramenten und ihren Priestern haben. Unser Raum ist einer der letzten im Erzbistum Berlin, in dem der Prozess beginnt.
Im Rahmen der neuen Pfarrei werden auch die Laiengremien neu organisiert. In der ersten Jahreshälfte beschloss der Diözesanrat eine neue Satzung und Wahlordnung für die Gemeinderäte und die Pfarreiräte im Erzbistum Berlin.
Der Pfarreirat wird auf Ebene der neuen Pfarrei arbeiten. Dieses personell sehr umfangreiche Gremium wird bei Aufgaben und Ausrichtung der Gesamtpfarrei, u.a. auch beim Pastoralkonzept, mitwirken und ist auch für die Wirkung in die Öffentlichkeit zuständig. Der Gemeinderat wird, wie der Name schon sagt, für die Koordination auf Gemeindeebene zuständig sein, ist also am ehesten mit dem jetzigen Pfarrgemeinderat zu vergleichen. Weiter kommen jährliche Gemeindeversammlungen und die Sachausschüsse der vorgenannten Gremien hinzu.
Im Diözesanrat habe ich gegen die neue Satzung gestimmt.
Es wird sich zeigen, ob die personell umfangreiche Gremienarbeit dem Glauben und dem Aufbau funktionierender kirchlicher Strukturen dient oder ob es eher lähmt.
Letztendlich wird es auch künftig an uns allen – egal, ob Mitglied in einem Gremium oder nicht – liegen, den Glauben vor Ort zu erhalten und zu mehren. Christ sein hängt nicht an Gremien und Satzungen. Der Herr wird seine Kirche nicht im Stich lassen und sendet uns den Heiligen Geist, der uns auch die neuen (ungewollten) Herausforderungen bestehen lassen wird.

Ronny Bereczki

Aktueller Firmkurs beginnt

Anmeldung für Schüler ab 9. Klasse bis Mitte Oktober

Im Sommer 2019 wird es in unserer Pfarrei die Möglichkeit geben, das Heilige Sakrament der Firmung zu empfangen. Es wird von einem Bischof durch Gebet, Handauflegung und Salbung mit Chrisam gespendet. Durch dieses Sakrament empfangen wir die Fülle des Heiligen Geistes, werden im Glauben gestärkt und zu einem christlichen Leben ermutigt. Der Firmung geht ein Vorbereitungskurs voraus. Dieser umfasst Theorie und Praxis. Zur Theorie gehören die wöchentlichen Gruppenstunden (ab November 2018, mittwochs, 18:00 Uhr im Pfarrsaal Kleinmachnow), in denen wir uns mit Fragen des katholischen Glaubens und der christlichen Lebensführung beschäftigen. Zur Praxis gehört der regelmäßige Besuch der Gottesdienste an den Sonn- und Feiertagen. Nur wer bereit ist, sich auf Theorie und Praxis einzulassen, sollte sich für die Vorbereitung auf die Firmung entscheiden.
Konkret heißt das: Der Firmkurs beginnt am **28. November**. Die regelmäßige Teilnahme an der Heiligen Messe am Sonntag sollte sofort beginnen. Wer meint, er schaffe das gar nicht, kann ja zu einem späteren Zeitpunkt an einem Firmkurs teilnehmen. Eine Anmeldung erfolgt nicht durch die Eltern, sondern durch die Jugendlichen selbst.
Bis Mitte Oktober 2018 können sich Jugendliche der 9. Klasse (und älter) bei Pfr. Theuerl persönlich anmelden. Am einfachsten gelingt das vor oder nach der Heiligen Messe. Ein Merkblatt für den Firmkurs ist dann auch erhältlich.
Die ganze Gemeinde freut sich über jeden, der sich für ein Leben aus dem Glauben entscheidet. Deshalb werden wir die Jugendlichen auf ihrem Weg zur Firmung ermutigen und durch unser Glaubenszeugnis und unser Gebet begleiten.

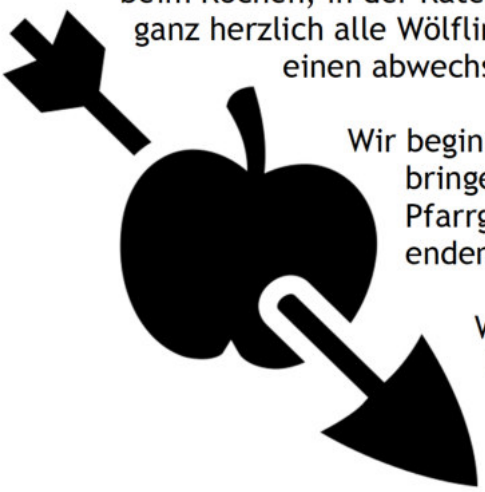
Neu im Dekanat

Amtseinführung von Pfarrer Franke in St. Peter und Paul Potsdam

Am 2. September wurde Arndt Franke als Pfarrer von St. Peter und Paul Potsdam und als Propst in Potsdam und Brandenburg in sein neues Amt eingeführt. Manch einer kennt ihn vielleicht noch aus seiner Zeit als Diözesanjugendseelsorger oder vom Ostseeurlaub als Pfarrer auf Rügen. Eine Delegation unseres Pfarrgemeinderats war in der vollgefüllten Propsteikirche St. Peter und Paul, um Glückwünsche zu überbringen. Arndt Franke folgt Propst Klaus-Günter Müller nach, der 19 Jahre im Amt war. **R. Bereczki**

Wilhelm Tell und der Apfel…
Eine Einladung

Am Samstag, 29. September, wird sich bei uns Pfadfindern alles um den Apfel drehen: beim Kochen, in der Katechese und beim Spielen auch. Zu diesem "Apfeltag" laden wir ganz herzlich alle Wölflinge und auch alle anderen Kinder im Grundschulalter ein, die einen abwechslungsreichen und spannenden Tag mit uns verbringen wollen.



Wir beginnen den Tag mit der Hl. Messe um 10:00 Uhr in Teltow und verbringen ihn dann - da es dort so viele Apfelbäume gibt - auf dem Pfarrgrundstück. Um 17:00 Uhr wird der Tag mit einer Schlussrunde enden.

Wir freuen uns auf einen schönen Tag, den wir mit Euch verleben dürfen!

Donata und Manuel

Die „Umgehungstraße“ unserer Kita ist fertig

Das neue Kita–Jahr hat begonnen und der Urlaub ist schon wieder Vergangenheit. Doch die Sonne und die vielen schönen Erlebnisse bewahren wir in unseren Herzen und wärmen uns im Winter daran.
Voll Freude sind wir gestartet, denn in der Ferienzeit konnte die Straße um den Sandkasten fertig gestellt werden. Es herrschte ein Gewusel in den ersten Tagen. Die Kinder zur Eingewöhnung kamen und die neue Straße wollte ausprobiert werden. Die großen Kinder freuten sich am meisten, denn sie konnten jetzt endlich mal ihre Fahrzeuge „ausfahren“, ohne die Krippenkinder zu behindern.
Erst fuhren sie in beide Richtungen und dann wurde sich auf eine Richtung geeinigt. Wir verabredeten mit den Kindern Regeln und stellten Verkehrsschilder auf. Die Kinder fühlten sich wichtig und befolgen die Regeln. Sie nehmen die Kleinen auf ihren Fahrzeugen mit (Dreirad mit Anhänger) und so freuen sich Groß und Klein über die neue Errungenschaft.
Auch unser Trampolin ist wieder in Ordnung, so dass die Kinder ihren Bewegungsdrang voll ausleben können. Der angelegte Weidentunnel hat sich auch gut entwickelt und bietet gerade den jüngeren und neuen Kindern gute Rückzugsmöglichkeiten.
Auch das gehört zu einem gesunden Kita- Alltag.
Wir grüßen Sie alle sehr herzlich und freuen uns auf die nächste Begegnung mit Ihnen am Erntedankfest. Sie können uns gern auch einmal in der Kita besuchen kommen!
Herzliche Grüße von allen Kindern und Mitarbeitern aus der Kita

Christina Jüttner

Heilige Messen

Sonntag
9 Uhr Teltow
11 Uhr Kleinmachnow

Montag
8.30 Uhr Teltow

Dienstag
8.45 Uhr Teltow

Mittwoch
8.30 Uhr Kleinmachnow

Donnerstag
18.30 Uhr Kleinmachnow
(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)

Freitag
18.30 Uhr Teltow
(ab 18 Uhr Rosenkranzgebet)

Samstag
18.00 Uhr Kleinmachnow
(Vorabendmesse)

****

Besondere Gottesdienste

Samstag. 29. September
Fest der Hl. Erzengel Michael, Gabriel und Rafael
10.00 Uhr Hl. Messe, Teltow

Sonntag, 7. Oktober
Firmung
10 Uhr Firmgottesdienst, Teltow

Sonntag, 14. Oktober
Tag des Ewigen Gebets
9.00 Uhr Hochamt Teltow, anschl. Gebetsstunden
11.00 Uhr Kleinmachnow
17.00 Uhr Schlussandacht Teltow

Donnerstag, 1. November
Allerheiligen
8.30 Uhr Hochamt, Teltow
18.30 Uhr Hochamt, Kleinmachnow

Freitag, 2. November
Allerseelen
8.30 Uhr Hl. Messe, Kleinmachnow
18.30 Uhr Hl. Messe, Teltow

Mittwoch, 21. November
Buß- und Bettag
19.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Ss. Eucharistia, Teltow anschl. Imbiss und Begegnung im Pfarrsaal

Samstag, 8. Dezember
Hochfest der Ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria

18.00 Uhr Hl. Messe in Kleinmachnow

Heilige Messen im Augustinum

dienstags, 9. und 23. Oktober, 6. und 20. November, 4., 18. und 25. Dezember 2018 jeweils um **18.00 Uhr**.

Gräbersegnungen

Samstag, 3. November:	14.00 Uhr Friedhof Stahnsdorf, Sputendorfer Str. 15.00 Uhr Stahnsdorf – Südwest-Kirchhof
Sonntag, 4. November:	15.00 Uhr Kleinmachnow, Waldfriedhof
Samstag, 10. November:	14.00 Uhr Friedhof Großbeeren
Sonntag, 11. November:	14.00 Uhr Friedhof Ruhlsdorf 15.30 Uhr Friedhof Teltow

Beichtgelegenheiten

Sonntag, 8.30 – 9 Uhr	Teltow
Samstag, 17.30 – 18 Uhr	Kleinmachnow

Rosenkranzandachten jeden Sonntag im Oktober

in Teltow jeweils um 17.00 Uhr / in Kleinmachnow jeweils um 17.00 Uhr,
außer 14**. Oktober:** 17.00 Uhr Abschlussandacht Ewiges Gebet in Teltow für die ganze Pfarrei

Heilige Messe mit Kinderkatechese

Die Heilige Messe mit eigener Kinderkatechese feiern wir an jedem 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr in St. Thomas Morus, Kleinmachnow (außer in den Ferien).

Seniorenmessen

- in Teltow: jeden Dienstag 8.45 Uhr mit anschl. Kaffeetrinken und mit Vortrag am 6. November und 4. Dezember.
- in Kleinmachnow: 7. November und 5. Dezember jeweils 8.30 Uhr Hl. Messe mit anschl. Beisammensein und Vortrag.

Kollektenplan

Sonntag, 16.09.	Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
Sonntag, 23.09.	Caritassonntag: zur Förderung der Caritasarbeit
Sonntag, 30.09.	Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
Sonntag, 07.10.	Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
Sonntag, 14.10.	Für die Sanierung der St. Hedwigs-Kathedrale
Sonntag, 21.10.	Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
Sonntag, 28.10.	Weltmissionssonntag: MISSIO-Kollekte
Donnerstag – Allerheiligen, 01.11.	
	Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
Freitag – Allerseelen - 02.11.	
	Für die Priesterausbildung in Mittel- und Osteuropa
Sonntag, 04.11.	Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde
Sonntag, 11.11.	Für unsere katholischen Schulen (Herbstkollekte)
Sonntag, 18.11.	Diaspora-Sonntag: Für das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken
Sonntag, 25.11.	Für die Aufgaben der eigenen Gemeinde

Aus dem liturgisch-sakramentalen Leben

Taufen:
Marie Wilde
Sophie Antonia Heimbach
Teodor Henryk Otto Ludwig
Lia Erdmann

Verstorben:
Herr Johann Kaulich
Frau Magda Stürmer
Frau Irene Reinisch
Frau Hedwig Klein

Trauung: Erik André Hälmstedt und Christine Carola Neubauer

Pfarrer Theuerl feierte 60. Geburtstag

Einladung zum Krippenspiel in Teltow

Liebe Kinder, liebe Eltern,

alle Jahre wieder kommt um diese Zeit die Einladung an die Kinder, sich zum Krippenspiel anzumelden.

Auch in diesem Jahr wollen wir wieder ein Krippenspiel für den Gottesdienst am Montag, 24. Dezember 2018, um 15.00 Uhr einüben.
Bei der **ersten Probe am Samstag, 10. November 2018, um 10 Uhr im Pfarrsaal in Teltow** werden die Rollen verteilt und der Probenplan mitgegeben.
Wir proben jeweils am Samstag von 10-12 Uhr.

Bitte meldet Euch bis Donnerstag, 8. November 2018, per E-Mail oder im Pfarramt an.
Also, wir hoffen, wir sehen uns beim Krippenspiel!

Herzlich grüßt
Schwester Elisabeth

E-Mail: herzjesuschwestern@t-online.de

****

Einladung zum Krippenspiel Thomas Morus 2018

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Und auch in Kleinmachnow soll es in St. Thomas Morus auf jeden Fall wieder unser alljährliches Krippenspiel geben, wenn auch unter neuer Leitung: Wir, Johanna Philipp und Justus Heinen, laden euch ganz, ganz herzlich ein, zusammen mit uns diese so schöne und herzliche Tradition auch in diesem Jahr wieder zu meistern! Wenn du Interesse am Schauspielern und Singen hast und durch das Krippenspiel zu einem Teil der Weihnachtsbotschaft werden willst, dann bist du jetzt gefragt! Unser erstes Treffen wird am **29. September um 15 Uhr im Pfarrsaal** sein. Dort wollen wir dir das Krippenspiel vorstellen und uns gegenseitig kennenlernen.
Wenn Ihr noch Fragen habt oder Euch schon anmelden wollt:
Justus (0163 4368809), **Johanna** (0176 56808930)

Sieben frohe Tage
40 Kinder unserer Gemeinde auf RKW

Spannendes Geländespiel: Check! Spaßiges Baden im See: Super-Check! Gruselige Nachtwanderung: Mega-Check! Alle diese Ereignisse kommen Ihnen bekannt vor? Das dürfte tatsächlich so sein, denn schon seit vielen, viiielen Jahren gehört die RKW, also die **R**eligiöse **K**inderwoche, zu unseren Must-Do's in den Sommerferien. Und auch in diesem Sommer hatte unsere Gemeinde von St. Thomas Morus und Ss. Eucharistia wieder das Vergnügen, vom 8. bis zum 14. Juli mit einer großen Gruppe von 13 Betreuer und über 40 Kindern nach Alt-Buchhorst in das Christian-Schreiber-Haus zu fahren.
Los ging es für uns aber dieses Mal, gegen alle Gewohnheit, schon am Sonntag mit der individuellen Anreise der Kinder. Das hatte den schönen Vorteil, dass die Teilnehmer zusammen mit ihren Eltern das Haus und das Gelände erkunden konnten und so noch einen schönen Abschied hatten, bevor die Eltern nach einer gemeinsamen Begrüßungsandacht doch nach Hause geschickt wurden. An diesem ersten Tag lief dann tatsächlich nichts Großes mehr: Ein paar Kennenlernspiele und das schöne Abendessen waren die letzten Aktionen für unsere Gruppe, bevor es ins Bett ging. Denn der nächste Tag ließ nicht lange auf sich warten und: Jetzt ging die RKW erst so richtig los! Wie jeder Tag war der morgendliche Start eine Morgenandacht, bevor es zum Frühstück und in das Tagesleben ging. Auf der gewohnten Tagesordnung standen die bekannten Anspiele mit gemeinsamen Singen und jahrgangsorientierten Katechesen, die in diesem Jahr von der Bergpredigt Jesu im Matthäusevangelium handelten. Neben Mittagsessen und Kaffee und

Kuchen gab es auch fast täglich eine Basteleinheit und natürlich die sehr beliebten Kreise: Die Kinder hatten die Wahl zwischen Fußball- oder Tischtennisspielen, tagesabhängigen Märchen, Tanzeinheiten oder Bastelangeboten. Jeder Tag wurde aber immer geprägt von einer besonderen Aktion: Am Montag war das z.B. die Hausralley, am Donnerstag das Geländespiel durch den Wald und am Freitag das große Abschlussfest und abends ein Film mit gruuuseliger Nachtwanderung… Wie am Anfang bereits erwähnt, darf auf einer RKW natürlich das Baden nicht fehlen, was wir aber leider nur zwei(einhalb)-mal machen konnten, da uns das Wetter zeitlich wirklich im Stich gelassen hatte. Das hielt uns aber natürlich nicht davon ab, eine wunderschöne RKW zu erleben, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird! Durch die geradezu super Gemeinschaft und die ungemein vielen schönen Highlights haben wir eine perfekte, unvergessliche Religiöse Kinderwoche erlebt. Und dabei spreche ich sowohl von den Kindern als auch den Betreuern, denn auch da war das Miteinander so angenehm, dass wir uns alle heute schon auf die nächste RKW freuen!

Justus Heinen, Betreuer

Hedwigskathedrale für fünf Jahre geschlossen

Seit Anfang September ist die Kathedrale unseres Erzbistums für voraussichtlich fünf Jahre geschlossen. In dieser Zeit wird sie saniert und im Innern nahezu vollständig umgestaltet. St. Hedwig ist die erste nach der Reformation in Berlin erbaute Kirche. 1930 wurde sie Bischofskirche des neugegründeten Bistums Berlin. Im Zweiten Weltkrieg fast zerstört, wurde sie in den 50er und 60er Jahren wiederaufgebaut. Der Innenraum wurde damals nach Plänen von Hans Schwippert gestaltet.

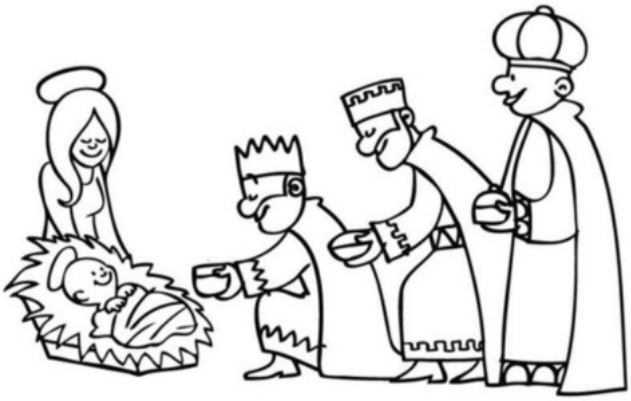
Unstrittig ist, dass dringender Sanierungsbedarf an der Kirche besteht. Der vollständige Umbau des Innenraums, nach Plänen des Architekturbüro Sichau & Walter Architekten GmbH und Leo Zogmayer, wurde und wird allerdings kontrovers diskutiert. Insbesondere der zentrale Zugang zur Unterkirche, mit den Bischofsgräbern und dem Grab des Seligen Bernhard Lichtenberg, steht im Zentrum der Auseinandersetzung. Auch der Denkmalschutz äußerte Bedenken.

Die Gremien des Erzbistums stimmten dem Umbau zu. Im Diözesanrat, der Vertretung der Laien, gab es im Jahr 2016 46 Ja-Stimmen und 13 Nein-Stimmen. Ich stimmte damals gegen den Umbau. Ausschlaggebend für mein Abstimmungsverhalten waren die finanziellen Risiken sowie die Bedeutung der St. Hedwigs-Kathedrale in ihrer jetzigen Baugestalt als ein Zeichen der Diaspora und der Zeit der deutsch-deutschen Teilung.

Ich denke, man hätte durch Veränderungen, wie z.B. die Umstellung der Bänke (wie in Schwipperts Originalentwürfen) eine bessere Raumnutzung schaffen können, ohne die architektonischen Besonderheiten der Kathedrale aufzugeben. Auch wäre eine Sanierung anstelle eines großen Umbaus deutlich günstiger gewesen.

Die Gottesdienste finden für die Dauer der Schließung in St. Joseph, Müllerstr. 161, in Berlin -Wedding, statt (nähe S+U Bahnhof Wedding: Ringbahn, U6 und Bus 120).

Ronny Bereczki



Es ist zwar noch ein Weilchen hin, aber auch in diesem Jahr suchen wir wieder fleißige

Sternsinger

ab der 3. Klasse, die zu Beginn des Neuen Jahres 2019 des Segen in die Häuser unserer Orte tragen.
Ab November werden in den Pfarreien Listen ausliegen, in die ihr euch eintragen könnt. Dann gibt es auch weitere organisatorische Hinweise über das Vorbereitungstreffen, den Aussendungsgottesdienst und die Lauftermine.

Wir freuen uns über zahlreiche Heilige drei – oder mehr – Könige!

Spendung der Firmung am 7. Oktober

Auf die Firmspendung bereiten sich vor:

Jean-Nicholas, Hedwig, Chiara, Lisa, Marc, Dana, Cosima, Vincent, Jakob, Nora, Christine, Pascal, Dominik, Leona, Daniel, Daniel und Cornelia.

In Teltow feiern wir an diesem Sonntag nur um 10.00 Uhr den Firmgottesdienst. In Kleinmachnow feiern wir wie gewohnt die Vorabendmesse um 18.00 Uhr und den Sonntagsgottesdienst um 11.00 Uhr. Die Gläubigen von Teltow mögen doch bitte auf diese Gottesdienste ausweichen.

Aus unseren Gruppen und Verbänden

Chöre

Der **Kirchenchor** in Teltow trifft sich immer dienstags 19.15 bis 20.45 Uhr im Pfarrsaal in Teltow zur gemeinsamen Probe. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen! Bei Rückfragen: Tel. 0163/1649422, Chorleiterin Birgit Henniger.

Der **St.Thomas-Morus-Chor** trifft sich unter der Leitung der Musikpädagogin Frau Katja Moritz immer montags ab 19.30 Uhr im Pfarrsaal Kleinmachnow. Interessierte Sängerinnen und Sänger sind herzlich eingeladen. Kontakt: 033203/22182, Maximilian Tauscher.

In Kleinmachnow trifft sich der **Chor Klangfischer** mittwochs von 20 bis 21.30 Uhr zu den Proben. Jeder, der mitsingen möchte, egal ob geübter oder ungeübter Chorsänger, ist herzlich eingeladen. Kontakt: H. Philipp, Tel. 033203 / 84575.

Katholische Bücherei

Unsere öffentliche Bücherei ist für jedermann frei zugänglich und verleiht Bücher und andere Medien an jeden, gleich welchen Alters, welcher sozialen Stellung und welcher Konfession. Die Bücherei befindet sich im **Pfarrsaal der Kirche St. Thomas Morus** Kleinmachnow, Hohe Kiefer 113. Die Öffnungszeiten sind: **Sonntag vor und nach der 11-Uhr-Messe.**

Kolping

Unsere Kolpingfamilie trifft sich regelmäßig jeden 2. Montag im Monat zur Versammlung, jeweils um 19.15 Uhr in Teltow. Besondere Veranstaltungen:
Am 27.10.2018 um 17.00 Uhr findet die zentrale Feier des Weltgebetstags des Internationalen Kolpingwerkes in St. Marien (Berlin-Reinickendorf) statt.
Am 28.10.2018 um 17.00 Uhr betet die Kolpingfamilie gemeinsam den Rosenkranz.

Bibelkreis

Der Bibelkreis trifft sich dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal in Teltow: Dienstag, 9. Oktober, 19.30 Uhr (Textstelle: Mk 10, 17-30); Dienstag, 6. November, 19.30 Uhr (Textstelle: Mk 12, 38-44); Dienstag, 4. Dezember, 19.30 Uhr (Textstelle: Lk 3, 1-6).

Jugend

Die **Jugendgruppe** für Jugendliche ab der 7. Klasse trifft sich vierzehntägig. Termine und Kontakt: Markus Kamm, Tel. 0174 4755362).
Die **Ministrantenausbildung** für die einzelnen Gruppen findet jeweils samstags im Pfarrsaal in **Kleinmachnow** statt. Bitte die Termine der Gruppenstunden dem Ministrantenplan entnehmen oder bei Conny Weckert im Pfarrbüro – 033203/23107 oder 0176/24433893 - erfragen.
Die Ministranten in **Teltow** treffen sich einmal im Monat um 10 Uhr in der Sakristei. Kontakt: Ronny Bereczki (Tel. 0151 51275247). Neue Ministranten sind willkommen!

Unsere **Pfadfinder** (Wölflinge, 6 bis 12 Jahre) treffen sich jeden Freitag von 16.30 bis 18 Uhr in Teltow. Interessierte Kinder dürfen jederzeit reinschauen. Ansprechpartner für die Jungenmeute ist Manuel Schmidt (0177/6366795), für die Mädchenmeute ist Donata Lipowski (03377/394559).
Die **Pfadfinderinnen** (Mädchen zwischen 12 und 16 Jahren) treffen sich ebenfalls freitags von 16.30 bis 18.00 Uhr. Ansprechpartnerin ist Hedwig Enderle (03328/474714, hedi321@gmx.de)

Anschriften

Pfarrkirche Ss. Eucharistia
Ruhlsdorfer Str. 28
14513 Teltow
Telefon 03328/41467
Telefax 03328/353312

Kirche St. Thomas Morus
Hohe Kiefer 113
14532 Kleinmachnow

Pfarrbüro:
Hohe Kiefer 113, Kleinmachnow
Telefon 033203/23107
Telefax 033203/80873
eMail: ThomasMorusKLM@aol.com

Bürozeiten:
Montag 8.30 – 14.00 Uhr
Dienstag 8.30 – 14.00 Uhr
Mittwoch 13.30 – 18.30 Uhr
Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr

www.sanctissima-eucharistia.de

Kath. Kindergarten St. Thomas Morus
Adolf-Grimme-Ring 5
14532 Kleinmachnow
Telefon 033203/24842

www.kath-kita-kleinmachnow.de

Bankverbindung

Kath. Kirchengemeinde Teltow
IBAN: DE76160500003522020978

Der nächste Pfarrbrief erscheint am 25. November 2018
Redaktionsschluss: 15. November

Ansprechpartner

Pfarrer
Michael Theuerl, Teltow

Seelsorgehelferin
Sr. Elisabeth Schirowski

Kirchenmusiker
Irmgard Mann
Birgit Henniger

Hausmeister
Daniel Preuß

Pfarrsekretärin
Cornelia Weckert

Leiterin des Kindergartens
Christina Jüttner

Leiter der Bücherei
Heinz Weinert
Tel. 033203 70298
weinertheinz@gmx.de

Pfarrgemeinderat
Ronny Bereczki, Vorsitzender
Irmgard Mann, stv. Vorsitzende
Barbara Marin, stv. Vorsitzende

Impressum

Herausgeber:
Pfarrgemeinderat der Katholischen Pfarrgemeinde Sanctissima Eucharistia
Redaktion: G. u. Ch. Heinen
(V.i.S.d.P.; Tel. 033203/80802)
eMail: InfoEucharistia@aol.com

Fotos:
Marin (Titelseite), Bereczki (Seite 5), Tauscher (6), Baier (13), Heinen (13), Poerschke (15)

Druck: Thiel Gruppe, Ludwigsfelde

"Alles Gute, was andere, durch uns veranlasst, tun,

vermehrt den Glanz unserer Herrlichkeit im Himmel."

Hl. Don Bosco

www.sanctissima-eucharistia.de